

«Es gibt noch viele offene Fragen»

Nach seinem Teilrücktritt erklärt Gemeindepräsident Christian Schlatter dem Wochenblatt, wie er sich eine Amtsübergabe vorstellt.

Interview: Fabia Maieroni

Herr Schlatter, Sie gaben in der Gemeinderatssitzung vor einer Woche Ihren Rücktritt vom politischen Teil Ihres Amtes bekannt. Gemäss dem Amt für Gemeinden ist eine Demission schriftlich vorzulegen, der Gemeinderat muss anschliessend darüber befinden. Sie haben Ihren Teilrücktritt mündlich mitgeteilt, der Gemeinderat hat diesen bisher nur zur Kenntnis genommen. Wann wird er über den Antrag befinden?

So schnell wie möglich. Allerdings müssen wir intern noch ein paar Fragen klären, weil es nur ein Teilrücktritt ist. Deswegen ist dies eine spezielle Situation, die so eigentlich nicht vorgesehen ist. Der Gemeinderat muss nun zuerst schauen, wie ein solcher Teilrücktritt rein praktisch möglich wäre.

Können Sie denn aus rechtlicher Sicht den politischen Teil Ihres Amtes abgeben und weiterhin Verwaltungsleiter bleiben?

Wie soll ich sagen, es ist klar und es ist nicht klar. Die einzige Referenz, die es wirklich gibt, ist die Gemeindeordnung. Darin steht, dass in Dornach das Gemeindepräsidium den politischen Teil und den Verwaltungsteil vereint. Alles Abweichende muss nun der Gemeinderat festlegen. Wenn dieser beschliesst, ich kann nicht abtreten, werde ich das selbstverständlich akzeptieren. Schliesslich bin ich gewählter Vollamtspräsident bis Ende der Legislatur.

Werden Sie weiterhin Ihren vollen Lohn beziehen, sollte der Gemeinderat mit dem Teilrücktritt einverstanden sein? Das muss der Gemeinderat beschliessen.

Noch während der Gemeinderatssitzung am letzten Montag versendeten Sie eine Medienmitteilung zu Ihrem Teilrücktritt. Damit wurde der Gemeinderat vor vollendete Tatsachen gestellt. War dieser Schritt nicht unkollegial? Ich habe meinen Rücktritt öffentlich an der Sitzung mitgeteilt, damit war diese Information bereits draussen. Die Medienmitteilung habe ich in eigener Sache ver-



Stand oft in der Kritik: Christian Schlatter gibt sein Amt für neue Kandidaten frei.

FOTO: BZ ARCHIV

schickt. Kollegialität hat eher einen schwierigen Stand im Gemeinderat Dornach.

Dieser Schritt zwingt den Gemeinderat nun aber dazu, eine Sonderlösung auszuarbeiten. Kurz vor den Wahlen und mitten im zweiten Lockdown keine leichte Aufgabe.

Es ist nicht schwieriger als sonst, es fragt sich immer, wo der Wille ist. Im Wahlkampf, der ja bereits seit längerem läuft, gibt es Themen, die nicht sachlich beurteilt werden. Und das ist für mich die grosse Schwierigkeit. Für mich ist das eine sachliche Mitteilung. Ich möchte Klarheit schaffen für die Wahlen und auch der Organisation die Möglichkeit geben, die sie braucht. Es gibt noch viele offene Fragen, die zum Teil bis in meine privaten Lebensumstände hineinreichen, und die der Gemeinderat noch nicht beantworten konnte. Wir haben die Abstimmung zum Ressortsystem abgewartet, jetzt kann der Weg für weitere Klärungen geöffnet werden. Die Arbeitsgruppe wird sich nun rasch Gedanken zum weiteren Vorgehen machen. Ich glaube nicht, dass Corona hier eine grosse Rolle spielt. Wir haben einen Modus vivendi gefunden, der uns erlaubt, handlungsfähig zu bleiben.

Lassen Sie die Gemeinde in dieser heissen Phase nicht im Stich?

Ganz im Gegenteil, sonst hätte ich das nicht gemacht. Aus meiner Sicht ist meine Amtszeit sehr stark von meiner Verlässlichkeit und meinem Engagement für die Gemeinde geprägt gewesen. Und nun habe ich mein Ziel, das Ressortsystem einzuführen, erreicht. Jetzt müssen sich neue Personen einbringen können. Ich sehe meinen Rücktritt eher als Entkrampfung der Situation. Denn in den letzten Wochen ging es nicht mehr um die Sache, sondern nur noch um meine Person. Ein Verwaltungs- und politischer Leiter, der immer so im Kreuzfeuer steht, der kann gar nicht mehr richtig funktionieren und schadet damit der Organisation.

Sie betonen, Ihr Teilrücktritt erfolge, weil Sie Ihr Wahlversprechen, das Ressortsystem einzuführen, eingelöst haben. Ist das Grund genug? Sie könnten ja auch erst im April bei den Neuwahlen abtreten.

Ich bleibe der Gemeinde noch bis zu den Wahlen als Verwaltungsleiter erhalten. Aber in diesem Strudel, in dem sich die Gemeinde befindet, möchte ich eine Entscheidung herbeiführen. Jetzt sollen sich Kandidaten präsentieren - im Gemeinderat gibt es ja garantiert solche, die Ambitionen auf das Amt haben - und mit diesen soll die Gemeinde wachsen und funktionieren.

Noch im September erklärten Sie in einem Interview mit der bz, Sie stünden einer «erneuten Kandidatur sehr positiv gegenüber». Wie kam es zum Meinungswechsel?

Eines voraus: Das Amt ist spannend und eine erfüllende Aufgabe. Aber über die Weihnachtstage und in diesem ganzen Strudel habe ich für mich selbst gemerkt, dass es reicht. Es ist jetzt der Zeitpunkt, das Amt zu übergeben. Ich habe mir auch gedacht, wenn ich nochmals antrete und wieder vier Jahre Gemeindepräsident bin, dann wäre ich schon 13 Jahre dabei. Man sollte vermeiden, so lange an einem Ort zu bleiben. Ich bin kein Sesselkleber, das ist für mich eine grauenhafte Vorstellung.

Sie wollen die politische Verantwortung an Vizepräsident Daniel Müller übergeben. Kann eine Zusammenarbeit nach den Zerwürfnissen in den letzten Monaten überhaupt funktionieren?

Es muss, das ist unser Auftrag der Bevölkerung. Das Zerwürfnis ist übrigens relativ einseitig gekommen. Unser System kranke bis anhin daran, dass die gesamte Verantwortung an einer Person hing. Alle anderen konnten sich Angriffe erlauben, die nicht dazu führen, dass die Organisation weiterkommt. Das ist für mich das grosse Argernis - dass man nicht den Willen entwickelt hat, ein Ziel gemeinsam zu erreichen.

Von den bürgerlichen Parteien und einigen Gruppierungen ist Ihr Rücktritt positiv aufgenommen worden. Gibt Ihnen das zu denken?

Nein, ich habe den Entscheid nicht wegen des Lärms aus dieser Ecke gefällt. Aber dass mein Rücktritt positiv aufgenommen wird, gibt mir die Hoffnung, dass der Lärm um meine Person nun abnimmt und wir sachlich einen Schritt weiterkommen. Ich möchte nun gerne einmal von den Kandidatinnen und Kandidaten hören, welche Inhalte sie bringen möchten. Nur immer alles zu kritisieren, ist für mich ein Armutszugnis.

Gibt es Ihrer Meinung nach einen geeigneten Kandidaten oder eine geeignete Kandidatin im Gemeinderat fürs Präsidium?

Aus der Sicht des Vollamtspräsidenten sehe ich niemanden. Aber für das neue Teillamt, das viel politischer ist und bei dem das Administrative über die Verwaltungsleitung abgewickelt werden soll, wird es geeignete Kandidaten geben. Es hängt am Schluss auch davon ab, wer die Verwaltungsleitung übernimmt. Die Arbeit funktioniert nur im Tandem.

Die FWD hatte mit Ihnen neun Jahre das Präsidium inne. Birgt der Rücktritt die Gefahr, dass die FWD den Sitz des Gemeindepräsidenten verliert und vielleicht ihre Stärke einbüsst?

Die Freien Wähler waren bei den letzten Wahlen die wählerstärkste Partei, das wird wohl auch so bleiben. Aus dieser Wahlarithmetik betrachtet, ist es möglich, dass dort eine Folgelösung entsteht. Für mich ist es viel wichtiger, dass es eine geeignete Person ist, die für die Gemeinde einsteht. Mir ist es egal, für welche Partei diese Person kandidiert.

Sie kandidieren für die GLP für den Kantonsrat. Wie sieht Ihre politische Zukunft aus?

Ich bleibe politisch aktiv, aber nicht auf lokaler Ebene, das wäre falsch. Ich möchte nicht der sein, der den zukünftigen Amtsträgern noch Anweisungen gibt - da unterscheidet sich mich deutlich von meinem Vorgänger. Ich habe doch während neun Jahren politische Erfahrungen, auch auf kantonaler Ebene, gesammelt, die ich nun gerne einbringen möchte.

Und wie geht es beruflich weiter?

Da ist noch alles offen. Ich werde mich jetzt erst mal bereitmachen, dass der Wechsel reibungslos über die Bühne geht. Ich habe noch keine neue Aufgabe, freue mich aber sehr darauf, mich mit meiner beruflichen Zukunft zu befassen.

AUS DER GEMEINDE DORNACH

Dornach erarbeitet ein Kinder- und Jugendleitbild

Auch wenn Dornach bereits seit Jahren ein Altersleitbild hat, fehlen bislang vergleichbare Zielsetzungen im Kinder- und Jugendbereich. Die Erarbeitung eines Kinder- und Jugendleitbildes für Dornach ist darum eines der Legislaturziele des Gemeinderats. Das Projekt tritt mit der Präsentation des Kinder- und Jugendförderberichts in eine nächste, wichtige Phase.

Die Familien-, Jugend- und Kulturkommission (FJKK) hat sich diesem Anliegen angenommen und dem Gemeinderat vorgeschlagen, eine Projektgruppe unter der Leitung von Christoph Janz (Präsident der FJKK) für das Projekt einzusetzen. Weitere Mitglieder sind Marisol Fürst (Vertreterin des Gemeinderates), Lena Kunz (Vertreterin der verbandlichen Jugendarbeit) und Thomas Gschwind (Jugendbeauftragter). Diese Projektgruppe hat in Form des Kinder- und Jugendförderberichts mit externer Unterstützung eine Situations- und Bedürfnisanalyse erstellt. Der Bericht und die wichtigsten Erkennt-

nisse in Kurzform zusammengefasst sind auf der Website der Gemeinde abrufbar.

Zwischen September 2019 und August 2020 wurden Kinder, Jugendliche, Eltern und Organisationen zu den heutigen Angeboten und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen in Dornach befragt. Für diese Bestandsaufnahme wurde mit Fachpersonen der FHNW zusammengearbeitet. Diese führten neben Onlinebefragungen und Workshops in Klassen auch Interviews im Dorf durch.

In der zweiten Phase des Projekts wird nun mit der Erarbeitung des eigentli-

chen Leitbildes begonnen. Das Leitbild baut auf den Erkenntnissen aus der ersten Projektphase auf. Wichtig ist eine möglichst breite Abstützung des Erarbeitungsprozesses. Dafür sind zwei Diagnose- und Zukunftsgestaltungsworkshops geplant, die am Donnerstag, 4. März 2021 und Mittwoch, 10. März 2021 je von 18.00 bis 20.45 Uhr online stattfinden. Eingeladen sind Institutionen, Vereine und Schlüsselpersonen aus dem Kinder- und Jugendbereich. Die Anlässe stehen aber ganz bewusst allen interessierten Personen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, offen.

Weitere Informationen zum Projekt Kinder- und Jugendleitbild finden Sie auf der Website der Gemeinde unter der URL www.dornach.ch/projekte/17891

DIE POLIZEI MELDET

Rutschend auf die Gegenfahrbahn



Schneebedeckte Gempenstrasse: Beim Unfall wurde eine Person leicht verletzt. FOTO: ZVG

WOB. Am Freitag, 15. Januar, um zirka 17.05 Uhr, verlor ein Autofahrer in Dornach auf der schneebedeckten Gempenstrasse die Kontrolle über sein Fahrzeug. In der Folge überquerte er rutschend die Gegenfahrbahn und prallte in ein ent-

gegenkommendes Auto. Dabei wurde die Beifahrerin des in Richtung Gempen fahrenden Autos leicht verletzt. Sie wurde mit einer Ambulanz zur ärztlichen Kontrolle in eine Klinik gebracht. Beide Unfallfahrzeuge erlitten Totalschaden.

ANZEIGE

Partner für Ihre Mobilität

Kommen Sie direkt zu uns, Ihrem erfahrenen Fachbetrieb. Überlassen Sie uns die Versicherungsbewertung. Kompetent - Zuverlässig - Preiswert - Einfach anrufen!

SAUTER

Carrosserie + Fahrzeugbau

- Unfallreparaturen
- Lackierungen PW+LW
- Sonderumbauten
- Autoglas
- Abschleppdienst - 24 h

Sauter AG Hauptstrasse 37 CH 4145 Gempen Tel. 061 701 52 80 Fax 061 701 46 64 mail: info@sautercar.ch www.sautercar.ch

VSCI swissgarant

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch



BAUPUBLIKATIONEN

Dossier-Nr.: 2021-0002
Bauherr: Fluri Klaus - Adresse: Saffretweg 22, 4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2021-0003
Bauherr: Zeltner Walter - Adresse: Bannhollenweg 16, 4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2021-0004
Bauherr: Ballinari Roberto - Adresse: Lehmenweg 29, 4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2021-0007
Bauherr: Doppler Andreas - Adresse: Studio 610, 13 rue Engelhardt, 67 100 Strasbourg

Dossier-Nr.: 2021-0008
Bauherr: Doppler Anna Viktoria - Adresse: Herzentalstrasse 36, 4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2021-0009
Bauherr: Da Silva Neto Eidenbenz Barbara - Adresse: Eidenbenz Jürg, Gempenring 17d, 4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2021-0010
Bauherr: Melchiorre Maurizio - Adresse: Hohle Gasse 1, 4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2021-0012
Bauherr: MOVEO Projekte GmbH - Adresse: Hohenrainstrasse 24, 4133 Pratteln

Publiziert am: 21. Januar 2021

Einsprachefrist bis: 4. Februar 2021

Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach...

Bauverwaltung

ABFALLENTSORGUNGSTELLE RAMSTEL

Die Entsorgungsstelle Ramstel bleibt bis auf Weiteres zu den gewohnten Öffnungszeiten (samstags von 10 bis 16 Uhr) zugänglich.

Bauverwaltung

LESERBRIEF

Dornach aus dem Streitmodus

Wenn ich die Dornacher Seiten des Wochenblatts der letzten zwei Jahre durchblättere, so mir fällt auf, wie der Ton der politischen Auseinandersetzung sich zunehmend verschärft hat.

Hanspeter Ruesch

KANTONSRAATSWAHLEN

Gründung SVP Hochwald

«Wir haben die Verantwortung gegenüber der Schöpfung: sie gemeinsam in Liebe zu bewahren.» Anlehnend an Präambel. Dieser Leitsatz bringt alles auf den Punkt...

VEREINSNACHRICHTEN

DORNACH
Turnverein Dornach. Training, Mutter und Kind-Turnen: Do; Kinderturnen: Mo; Jugendriege: Do; Hip-Hop (Kinder): Di; Badminton (Kinder): Mi; Unihockey (Kinder): Fr; ActiFit Frauen: Do; ActiFit Männer: Fr; GymFit Frauen: Do (Fitness), Di (50+); GymFit Männer: Mo (Fitness und Spiel), Mo (Fitness); Volleyball (Frauen): Mi; Faustball (Männer): Mi; Aerobic: Mo, Yoga: Di - www.tvdornach.ch

Carmina Vokal-Ensemble. Leitung: Ly Aellen Proben: Montags 20.00-22.00 in der Rudolf Steiner Schule Birséck Aesch. Kontakt: ilae@gmx.ch, 061 701 90 11, 079 933 07 50.
Jugendarbeit Dornach. Die Jugendarbeit Dornach kümmert sich um Anliegen von Jugendlichen und bietet das Jugendhaus Dornach als offener Treff. Öffnungszeiten Treff: Mi 14.00-22.00, Fr 18.00-22.00, So 14.00-18.00 (jeden 2. So.). Weitere Informationen sind auf www.jugendarbeit-dornach.ch zu finden.

Amtliche Publikationen

www.gempen.ch
info@gempen.ch



Kommunale Erneuerungswahlen

Im Amtsblatt vom 20. März 2020 hat der Regierungsrat des Kantons Solothurn sämtliche an der Urne zu besetzenden Ämter ohne Wahlbarkeitsvoraussetzungen ausgeschrieben und die Wahlberechtigten zu den Erneuerungswahlen einberufen.

- 1. In der Einwohnergemeinde Gempen finden die Erneuerungswahlen für den Gemeinderat am 25. April 2021 statt.
1.1 Wahlvorschläge für die Gemeinderatswahlen sind bis Montag, 8. März 2021, 17:00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

- 3.2 Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 11. August 2021, bis Freitag, 13. August 2021, bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt (§ 47 GpR i.V.m. § 19 VpR).
3.3 Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 23. August 2021, 12:00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.
4. In der Einwohnergemeinde Gempen finden die Wahlen für das Wahlbüro in der Kompetenz des Gemeinderates am Dienstag, 31. August 2021 statt.

Gempen, 14. Januar 2021
Einwohnergemeinde Gempen
Eleonora Grimbichler, Gemeindepräsidentin
Sonja Gubelin, Gemeindegeschreiberin

1. Einsicht: Mittwoch bis Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 16, Gempen. Einwendungen gegen die Wahlbarkeit der vorgeschlagenen Kandidaten oder Kandidatinnen und gegen die Stimmberechtigung der Unterzeichnenden der Wahlvorschläge sind während der Auflegungszeit bei der Eingabestelle schriftlich geltend zu machen.

Altpapiersammlung (ohne Karton)

Nächste Altpapiersammlung in Gempen am Samstag, 23., und Montag, 25. Januar 2021. Aufgrund der verschärften Massnahmen an den Schulen kann die Papiersammlung am Montagnachmittag nicht von den Schülern durchgeführt werden. Bitte bringen Sie Ihr Papier direkt selbst zum FWM (Samstag, 9.00 bis 16.00 Uhr und Montag, 8.00 bis 15.30 Uhr).

Gemeindeverwaltung Gempen

LESERBRIEF

Dornach in Bewegung

Als Supplement von Gemeinderätin Fürst und als Mitglied der Finanzkommission begleitete ich in den letzten Jahren mit wachsender Sorge die zunehmend verantwortungslose Finanzpolitik der Einwohnergemeinde.

schenkt werden. Zugleich sind innerhalb angemessener Fristen neue Impulse zu setzen, das Bedürfnis von Interessensgruppen wie jenes der Schullehrer, welche eine Zwischenlösung für eine Tagesstruktur wünschen, aufzugreifen und bis nun das in der Bevölkerung weitverbreitete Unbehagen der bisherigen Politik, welche getreu dem Motto «Streben nach immer mehr» und der damit verbundene Gleichgültigkeit «nach mir die Sinfu» handelte, durch eine verantwortungsbewusste Aufräumarbeit zu begegnen.

Hans-Rudolf Tschudin
SVP Gemeinderat Supplement

GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach
www.dogeho.ch

Katholische Gottesdienste in Gempen
www.dogeho.ch

Katholische Gottesdienste in Hochwald
www.dogeho.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald
Sonntag, 24. Januar
10.00 Gottesdienst mit Bürger/Innen-

kanzel mit Pfarrer Haiko Behrens und Studentin Anna Kühlis. Musik Raouf Mamedov

Nächste Schatzsucher:
Samstag, 6. Februar
9.30 bis 12.00 im reformierten Kirchgemeindehaus, Dornach, Gempenring 18 in Dornach

Ökumenische Gemeinschaft Dornach
Gebetszeiten an der Amthausstrasse 8:
Montag bis Samstag:
7.00, 12.00, 18.00, 21.00

Sonntag:
7.30, 12.00, 15.00, 21.00
Sonntag, 24. Januar
9.00 Wortgottesfeier

PARTEIEN

Zum Rücktritt von Christian Schlatter

Die Freien Wähler Dornach haben mit Bedauern und Respekt vom überraschend angekündigten Rücktritt von Christian Schlatter als Gemeindepräsident Kenntnis genommen. Für eine abschliessende Bilanz seines Präsidents ist es noch zu früh.

Gotte-System nun zum Ressortsystem zu vollziehen. Zudem wurde die Ortsplanungsrevision nicht zuletzt dank der Fachkenntnis und dem grossen Engagement von Christian Schlatter gut aufgeleitet - sie wird zu einem Grundstein für die Entwicklung unserer Gemeinde in den nächsten Jahrzehnten werden.

Sebastian Rastberger, SVP

Vorstand FWD

III III KANTON solothurn

GERICHTLICHES VERBOT (Richteramt Dorneck-Thierstein, Zivilabteilung, Amthausstrasse 15, 4143 Dornach)

Auf Gesuch der Allgemeinen Anthroposophische Gesellschaft (AAG), Goetheanum, Dornach, vertreten durch Dr. iur. Heinrich Ueberwasser, Advokat, Moosweg 70, 4125 Riehen, wird das folgende gerichtliche Verbot bewilligt:

Jedermann wird richterlich untersagt, auf den Parzellen GB Dornach Nr. 845 und 846, Schwinbach, Fauna, Flora, Boden und Gewässerteile zu beeinträchtigen.

Wer diesem Verbot zuwiderhandelt, wird mit einer Busse bis CHF 2'000.00 bestraft.

Rechtsbelehrung

Das Verbot ist durch den Verbotnehmer öffentlich bekanntzumachen (im regionalen Amtsanzeiger mit dem Hinweis auf die Möglichkeit der Einsprache innert 30 Tagen seit Publikation beim Gericht) und auf dem Grundstück an gut sichtbarer Stelle anzubringen. Es bleibt so lange in Kraft, bis es durch ausdrückliche Einwilligung des Verbotnehmers oder durch Richterspruch aufgehoben wird. Ein allfällige Einsprache macht das Verbot gegenüber der entsprechenden Person unwirksam. Zur Durchsetzung des Verbotes ist beim Gericht Klagen einzureichen (Art. 259 f. ZPO).